

Gottfrieding entwickelt sich zeitgemäß

Bürgermeister und Gemeinderat setzten sich mit vielen Themen auseinander

Gottfrieding. (li) Auch bei der letzten Gemeinderatssitzung standen wieder viele Themen an, mit der sich Vorsitzender 1.Bürgermeister Gerald Rost und der Gemeinderat auseinanderzusetzen und darüber nach mehr oder minder großen Diskussionsbedarf zu entscheiden hatten. Größere Projekte sind derzeit das Baugebiet "Lommer Leiten II" und das "Nahversorgungszentrum Gottfrieding" . Die energetische Sanierung des Kindergartens ist gerade in vollem Gange.

Der Bebauungsplan "Lommer Leiten II" in der Fassung vom 12. Mai wurde in der Zeit vom 3.August bis 4.September 2009 öffentlich ausgelegt. Die Träger öffentlicher Belange wurden von der Auslegung am 27.Juli 2009 schriftlich benachrichtigt. Seitens der Bürger ging eine Anfrage über Dachformänderung ein, über die man gegebenenfalls bei Einreichung des Bauantrages entscheiden will. Darüber hinaus erhob ein Landwirt dahingehend einen Einspruch, dass die Zufahrtsstrasse für landwirtschaftliche Fahrzeuge und größere Maschinen bewuchsfrei zu halten sei. Die behandelten Stellungnahmen, Einwände und Anträge wurden einstimmig beschlossen. Abschließend erließ der Gemeinderat gemäß §10 BauGB den Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan "Lommer Leiten II" in der Fassung mit den vorgenannten Beschlüssen als Satzung. Die entsprechenden Änderungen seien in die Planung einzuarbeiten. Der Satzungsbeschluss wird öffentlich bekannt gemacht. Mit der Bekanntmachung tritt dieser gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Keinerlei mündliche oder schriftliche Einwendungen, Bedenken oder Hinweise von Seiten der Bürger wurden zum Bebauungsplan "Nahversorgungszentrum Gottfrieding" geäußert. Die Beteiligung der Bürger fand gemäß §3 Abs.1 BauGB in der Zeit vom 14. August bis 4. September 2009 statt. Die Träger öffentlicher Belange wurden gemäß den gesetzlichen Vorschriften mit Schreiben vom 12. August aufgefordert, bis 4. September eine Stellungnahme abzugeben, wobei keine nennenswerten Bedenken geäußert wurden, außer dass die verkehrssicherheitstechnischen Maßnahmen der Zufahrt eingehalten werden müssen. Dies wird die Verwaltung und der Architekt zusammen mit der zuständigen Straßenbaubehörde ausarbeiten und in die Planung einfließen lassen.

Bürgermeister Gerald Rost teilte dem Gemeinderat mit, dass er für die Gemeinde Gottfrieding eine Eigentümerzustimmung unterschrieben hat, wonach die E:ON zur Erschließung der Bioenergieanlage in Holzhausen ein Kabel in der Gemeindeverbindungsstraße verlegen kann.

Informiert wurde der Gemeinderat auch darüber, dass im Bereich entlang des Grundstückes Bauer, Bergstrasse Schäden auftraten, die zwischenzeitlich vom Bauhof behoben wurden. Auch der entsprechende Graben ist wieder geräumt. Desweiteren wurden im Anwesen Nirschl, Ottenkofen größere Schäden verursacht. Von Seiten der Gemeinde wurde die Behebung der Schäden dadurch ermöglicht, dass der gemeindliche Lader in diesem speziellen Fall unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde. Sinnvoll erscheint es in dem Bereich, dass zwischen dem Anwesen Nirschl in Richtung Kleinpilberskofen verschiedene Rückhaltemöglichkeiten geschaffen werden sollten. Bürgermeister Gerald Rost wurde gebeten, die Angelegenheit vor Ort zu begutachten und dem Gemeinderat entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Von der letzten Bürgermeisterversammlung wurde der Gemeinderat ebenfalls informiert. Unter anderem, dass ein regionaler Geschenkkorb-service vorgestellt wurde. Bürgermeister Gerald Rost vertrat hier jedoch die Auffassung, dass die Geschenke für Senioren und Altersjubilare wie bisher durch Gutscheine abgedeckt werden sollten, die aus dem Gemeindebereich stammen.

Bezüglich der Ausschreibung des Strom-Konzessionsvertrages für die nächsten 20 Jahre erhielt der Gemeinderat darüber Kenntnis, dass lediglich eine Bewerbung von E.ON Bayern einging. Die Angelegenheit wird in einer der nächsten Sitzungen beschlussmäßig behandelt. Laut Bürgermeister Gerald Rost soll der Vertrag inzwischen von der Verwaltung überprüft werden.

Als Nächstes befasste man sich mit der Festsetzung verschiedener Gebühren für die Friedhöfe Gottfrieding und Frichlkofen. So wurde festgestellt, dass für die Leichenhausbenutzung in Gottfrieding wie bisher 40 Euro erhoben werden. Für die Reinigung des Leichenhauses werden in Frichlkofen durch die Firma Unterpaintner 45 Euro erhoben. Die Reinigung des Leichenhauses Gottfrieding erfolgt durch Angelika Ruhstorfer. Die gemeindlichen Gebühren betragen hierfür 35 Euro. Auch die Grabgebühren wurden besprochen. Es wurde festgestellt, dass in beiden Friedhöfen für ein Einzelgrab 7 Euro, für ein Doppelgrab 15 Euro und für ein Dreifach-Grab 20 Euro berechnet werden sollen. Bezüglich der Fundamente wurde festgestellt, dass diese im neuen Teil des Friedhofs in Gottfrieding bei Einzelgräbern mit einer Gebühr von 75 Euro und bei einem Doppelgrab mit 150 Euro festgesetzt werden. Diese Gebühren gelten auch für den Friedhof in Frichlkofen. Im alten Teil des Friedhofs Gottfrieding werden die Fundamente von den Grabberechtigten instand gesetzt, so dass hier keine Gebühr anfällt - lediglich für den neuen Friedhofsteil. Die Verwaltung wird weiter beauftragt, bis zu einer der nächsten Sitzungen eine Friedhofssatzung, sowie eine Gebührensatzung vorzulegen, die dann beschlussmäßig behandelt wird. Auch das Thema "Urnenwand" wird man dann diskutieren.

Es wurde desweiteren mitgeteilt, dass das Grundstück im Bereich Pumpstation in Frichlkofen größere Fahrrinnen aufweist. Dazu wurde angeregt, das Grundstück mit einer Walze zu behandeln, damit es künftig mit dem Rasenmäher ordnungsgemäß gemäht werden kann.

Dem Antrag des FC Gottfrieding für die Nutzung der Turnhalle für eine neue Reha-Sportgruppe "Diabetes" mit Start im Herbst 2009 wurde vom Gemeinderat zugestimmt. Die Leitung der Gruppe wird Charlotte Dowrtiel übernehmen.

Zur Sprache kam auch, dass der Gemeinderat zum Jugendkreisfeuerwehrtag eingeladen wurde. Ebenfalls erhielt er Kenntnis über die Kommandantenbesprechung vom 13. September 2009, bei der Bürgermeister Gerald Rost den Kommandanten und Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehren für ihre hervorragende Arbeiten zum Wohl der Allgemeinheit dankte. Er vertrat die Auffassung, dass die Kosten für Strom, Wasser, Heizung und Reparaturen, sowie Ersatzbeschaffungen für die Freiwilligen Feuerwehren selbstverständlich von der Gemeinde übernommen werden. Bezüglich eines Antrages der FF Frichlkofen auf Errichtung eines Zaunes um das Gelände des Feuerwehrgerätehauses wurde vorgeschlagen, dass die Gemeinde die Kosten für das Material übernimmt und die Arbeiten von der Feuerwehr erbracht werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, in Absprache mit der Feuerwehr ein Kostenangebot einzuholen. Desweiteren teilte Bürgermeister Rost mit, dass die FF Hackerskofen eine neue Kübelspritze erworben hat, da die alte defekt war. Es ist auch vorgesehen, dass wieder Feuerwehrrübungen in der Schule und im Kindergarten durchgeführt werden sollten. Die Übung im Kindergarten soll nach Beendigung der Baumaßnahme im Rahmen des Konjunkturpaketes erfolgen. Die Freiwillige Feuerwehr Frichlkofen beantragte die Beschaffung von einigen Feuerwehrtiefeln als Ersatz beziehungsweise zur Ergänzung des Bestandes. Es wurde angeregt, dass sogenannte "2. Wahl-Stiefel" wie sie auch bei der Feuerwehr Gottfrieding gekauft wurden, von einem Feuerwehrausrüster erworben werden, die der neuen vorgeschriebenen Sicherheits-Feuerwehnorm DIN- EN 15090:2006 entsprechen.

Dem Antrag des Bayerischen Roten Kreuzes auf Gewährung eines Zuschusses für 2009 wurde in üblicher Höhe der vorausgegangenen Jahre stattgegeben. Auch wurde der Gemeinderat rückwirkend darauf hingewiesen, dass bezüglich der Bundestagswahl am 27. Juli 2009 die Stimmbezirke eingeteilt und die personellen Aufgliederungen vorgenommen wurden.

Information erhielt der Gemeinderat abschließend darüber, dass für die Kanzlei Gottfrieding eine neue Telefonanlage angeschafft wurde. Bei den total veralteten und nicht mehr zeitgemäßen Sanitäranlagen kam man überein, dass diese unbedingt - unter Zuarbeit des Bauhofes - kostengünstig komplett renoviert werden sollten. Desweiteren soll im Sitzungssaal eine Schrankwand eingebaut werden, in der man neben Büromaterialien auch Gläser, Putzmittel und dergleichen aufbewahrt. Auf die Frage von Bürgermeister Rost bezüglich des Erwerbs einer neuen Bestuhlung für den Gemeinderat und die Verwendung der bisherigen Stühle für Besucher, vertrat der Gemeinderat die Auffassung, dass es ausreiche, wenn lediglich neue Besucherstühle erworben werden. Die Stühle, die der Gemeinderat derzeit benutzt, wurden als noch gut befunden und werden deshalb weiter verwendet.

In seiner Funktion als Kreisrat informierte Bürgermeister Rost bezüglich der Ausschreibung der Landschaftsarbeiten im Weilnbachtal. Den Zuschlag bekam eine Firma aus Effeltrich vor den

einheimischen Firmen, da diese wesentlich günstiger war, als Anbieter aus dem Landkreis. Es wurden verschiedene Nachtragsangebote wegen Massenerhöhungen genehmigt. Bürgermeister Rost teilte ferner mit, dass auf seine Anfrage gemäß Aussage von Landrat Heinrich Trapp die Erneuerung der Feinschicht zwischen Gottfrieding und Pilberskofen voraussichtlich noch im Herbst stattfinden soll, spätestens jedoch im Frühjahr 2010.

Die Studie für Freiflächen-Photovoltaikanlagen für Gottfrieding werden in den nächsten Wochen fertig gestellt. Bei Vorlage der 1. Entwurfsfassung wird der Gemeinderat informiert, so die Mitteilung von Bürgermeister Rost.

Bezüglich der Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms LEP - Fortschreibungsentwurf - ziviler Luftverkehr, ist der Gemeinderat wie vorgesehen einverstanden.

Dann erfolgten noch folgende Informationen: Vom gemeindlichen Unimog ist die Kupplung defekt, diese soll instand gesetzt werden. Weitere Arbeiten seitens des Bauhofes: diverse Gräben in Daibersdorf räumen, die Wasserleitung am Friedhof frostsicher machen und den Vordachanbau im Kanzleigebäude beim Friseur Nirschl erstellen. Teils wurden die Arbeiten inzwischen ausgeführt. Was die Straße Tichling-Edenthal anbetrifft, führt deren Zustand immer wieder zu Beschwerden von auswärtigen Bürgern, so Bürgermeister Rost. Die Verwaltung wird deshalb beauftragt, den Status dieser Straße zu prüfen und darüber in der nächsten Gemeinderatssitzung entsprechend zu informieren. Nach Auffassung des Gemeinderates verdient diese den Status einer Gemeindeverbindungsstraße nicht.

Unterrichtet wurde der Gemeinderat, dass der Schulbus ab Schulbeginn nach Unterweilnbach fahren kann. Mit kleinen Verzögerungen, bedingt durch den Straßenbau ist zu rechnen.

Dem Antwortschreiben von E.ON Wasserkraft zwecks Anfrage der Nordic-Walker-Gruppe aus Dingolfing ist zu entnehmen, dass bei der Wiederherstellung der Zufahrtsstraße zum Kraftwerk Gottfrieding eine Erneuerung teilweise auch ohne geschlossene Deckschicht - trotz Bemühungen von Bürgermeister und Gemeinderat - nicht möglich sei. Die Gründe wurden eingehendst argumentiert.

Bürgermeister Rost erinnerte den Gemeinderat an die Einladung zum Dingolfinger Kirta. Der Kirtabus wird wie bisher eingesetzt. Er hält in Hackerskofen, Gottfrieding Ortsmitte, Schule, in Daibersdorf, Tichling, Frichlkofen, in der Gottfriedingerschwaige am Siedlerweg, beim Gasthaus Roßmeier und beim Beutlhauser.

Im neu errichteten Buswartehäuschen am Sebastian-Willis Weg, Kreutfeld trat ein Kurzschluss auf, der von E.ON zwischenzeitlich behoben wurde.

Dem Antrag des Seniorenbeauftragten auf Errichtung eines barrierefreien Zugangs zur Toilette beim Leichenhaus im Friedhof Gottfrieding konnte nicht beigeplant werden, da dies sehr kostenintensiv sei. Die dafür erforderliche Rampe würde bis an die vordere Hausmauer des Leichenhauses reichen. Nach eingehender Diskussion kam man überein, dass der jetzige Zustand mit einem Treppenzugang beibehalten werden soll. Seniorengerechte Hilfsmittel hingegen wie zum Beispiel eine Aufstieghilfe befürwortete man und soll rasch umgesetzt werden.

Die Beanstandung eines Bürgers, dass zwischen der Bushaltestelle "Untere Gottfriedingerschwaige" (Richtung DEG/gegenüber Gutsweg und der Anbindung an diesen) kein optimaler Gehweg verläuft. Hier ist abzuklären, wie sich die Eigentumsverhältnisse in diesem Bereich darstellen. Ein landwirtschaftlicher Weg ist vorhanden, der jedoch vom Ausbauzustand kein optimaler Fußweg ist. Die Angelegenheit wird in der nächsten Sitzung vorgelegt.

Desweiteren wurde der Gemeinderat informiert, dass durch die Pumpstation in Ottenkofen Geruchsbelästigungen bemängelt werden.

Bürgermeister Gerald Rost informiert, dass die energetische Sanierung im Kindergarten - außer ein paar unvorhergesehener Störungen - bestmöglichst abläuft. Er bittet das Kindergartenpersonal und die Eltern um Verständnis, sowie Akzeptanz von unvermeidlichen Beeinträchtigungen. Die Gemeinde stellt gegebenenfalls einen Ausweichraum zur Verfügung.



Die energetische Sanierung im Kindergarten St. Stephan ist im Gange.